



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

E.T.A. Hoffmann - Die Elixiere des Teufels

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



SCHOOL-SCOUT:	Deutsch
Thema:	E.T.A. Hoffmann: Die Elixiere des Teufels
TMD: 4319	
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Neben einer Inhaltsangabe, wichtigen Interpretationshinweisen und der Vorstellung der wichtigen Motive des Romans wird eine einleitende Übersicht der Stellung des Romans als Gattung in der Romantik in Verbindung mit entscheidenden theoretischen Grundüberlegungen der Frühromantiker geboten, so dass der Roman in einen epochalen Zusammenhang gestellt wird.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Der Autor • Der Roman in der Epoche der Romantik • Der Schauerroman • Form, Gliederung und Inhaltsskizze • Personen und Verwandtschaftsverhältnisse • „Das Schauergemälde“ • Schuld und Schicksal • „Das Seelengemälde“ – Das Doppelgängermotiv • Traum und Wirklichkeit – Schein und Sein • Stellung in der Romantik
Information zum Dokument	Ca. 12 Seiten, Größe ca. 150 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

E.T.A. Hoffmann

Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann wurde am 24. Januar 1776 in Königsberg geboren. Aus Verehrung gegenüber Mozart nannte es sich später Amadeus (erstmal 1804). Nach der Scheidung seiner Eltern wuchs sein Bruder Karl bei seinem launenhaften Vater Christoph Ludwig Hoffmann (Rechtsanwalt), und er bei seiner kränkenden und religiösen Mutter Lovisa Albertina geb. Doerffer auf.

Ab 1781 besuchte er die reformierte Burgschule in Königsberg. Von 1792 bis 1795 studierte er Jura und nahm im Anschluß eine Amtsstelle in Königsberg als Regierungs-Askulator (Zuhörer) an. Er begann ein Verhältnis mit der 9 Jahre älteren Dora Hatt, das von Eifersucht und Leidenschaft geprägt war. Nach einem Jahr wurde er (um die Beziehung zu beenden) aufgrund von Bemühungen seiner Familie nach Glogau versetzt, wo er bei seinem Onkel Johann Ludwig Dörffer wohnte, der ebenfalls Jurist war. 1798 verlobte er sich mit dessen Tochter „Minna“ (Wilhelmine). Er folgte seinem Onkel nach dessen Versetzung nach Berlin, wo ihm eine völlig neue Welt zugänglich wurde.

Er war nicht nur Beamter, sondern auch Künstler. Er zeichnete, komponierte und schrieb. Sein Leben lang neigte er dazu „sich einem über den Durst zu trinken“. In seinen Tagebüchern lassen sich Eintragungen über Doppelgänger, Zwiesprachen mit dem eigenen Ich, Todesahnungen und Geister finden.

1800 wurde er nach bestandem Assessor-Examen nach Posen versetzt. 1802 löste er seine Verlobung auf und heiratete sehr kurz darauf Michalina Rorer (Maria Thekla Rorer-Trzynska). Diese Verbindung kann als nicht sehr gefühlsbetont bezeichnet werden. Seine Karikaturen über die Posener Gesellschaft, die er Karneval 1802 in Umlauf brachte, erregten solches Aufsehen, dass ihm die Promotion posthum aberkannt, und er nach Plock strafversetzt wurde. Seine wirtschaftliche Situation war in den folgenden Jahren sehr bedenklich.

Sein Freund Theodor Gottlieb Hippel setzte sich endlich für ihn ein und erwirkte eine Stelle als Regierungsrat in Warschau, die auch E.T.A. Hoffmanns finanzielle Lage sicherte. Er war hier das erste Mal als Dirigent tätig. 1805 kam seine Tochter Cäcilia zur Welt, die schon zwei Jahre später starb. Als die Franzosen von ihm ein Ergebnheitsgeld forderten, nachdem sie 1806 die Stadt besetzt hatten, weigerte er sich zu zahlen. Daraufhin musste er Warschau verlassen und kehrte nach Berlin zurück.

Er versuchte wiederholt durch künstlerische Tätigkeiten seinen Lebensunterhalt zu sichern, fand aber keine Anstellung. Zu dieser Zeit zog er sich auch Syphilis zu, und 1807 befahl ihn erstmals ein schweres Nervenfieber. 1808 bekam er endlich eine Stelle als Kapellmeister am Bamberger Theater. Es ging bergauf, auch wenn das Theater 1809 aus finanziellen Gründen schließen musste, denn er begann in Bamberg mit seiner schriftstellerischen Arbeit.

Auch als er am neu gegründeten Theater eine Anstellung gefunden hatte, schrieb er weiterhin Opern und Musikstücke, gab Gesangsunterricht und verliebte sich in seine Schülerin Julia Marc, die oft als Vorlage für seine Romanfigur Aurelie in „Die Elixiere des Teufels“ angesehen wird. Diese Liebesbeziehung war sehr intensiv und zwiespältig. E.T.A. Hoffmann schwankte ständig zwischen tiefster Zuneigung und absoluter Gleichgültigkeit. Als Julia 1812 verheiratet wurde, kamen gleichzeitig auch wieder finanzielle Probleme auf. E.T.A. Hoffmann ging nach Dresden, um dort eine Stelle als Kapellmeister anzunehmen. Er setzte seine literarischen Arbeiten fort. Hier entstanden auch die beiden Teile der „Elixiere“. Als er



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

E.T.A. Hoffmann - Die Elixiere des Teufels

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

